

**HESSISCHER LANDTAG**

13. 08. 2014

Kleine Anfrageder Abg. Lenders (FDP) vom **04.06.2014**betreffend **Verluste kommunaler Energieversorger**

und

Antwortdes **Ministers für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung****Vorbemerkung des Fragestellers:**

Zahlreiche hessische kommunale Energieversorger haben in den letzten Jahren in Erwartung steigender Preise bei der Stromerzeugung in eigene Produktionskapazitäten, insbesondere auch in konventionelle Kraftwerke, investiert. Kalkuliert wurde dabei in der Regel eine mehrere Jahrzehnte laufende Nutzung. Die Finanzierung der Kraftwerke wurde durch langfristige Abnahmeverpflichtungen der kommunalen Energieversorger abgesichert.

Aufgrund des weiteren Verfalls der Erzeugerpreise für Strom als Folge von Marktverzerrungen durch die Einspeisung Erneuerbarer Energien (Merit-Order-Effekt) bekommen diese Versorger und Stadtwerke zunehmend massive wirtschaftliche Schwierigkeiten mit erheblichen negativen Auswirkungen auf die finanzielle Situation der betroffenen Kommunen. In einigen deutschen Städten mussten die Stadtwerke bereits mit Geld aus dem öffentlichen Haushalt gestützt werden.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche mehrheitlich in öffentlichem Besitz befindlichen Energieversorgungsunternehmen (EVU) haben sich seit dem Jahr 2003 an konventionellen Kraftwerken, insbesondere Gas- und Kohlekraftwerken, in welcher Höhe (Investitionskostenanteil/ Eigenkapitalanteil) beteiligt?

Unternehmen	Kraftwerksbeteiligung	Investitionskostenanteil	Eigenkapitalanteil
Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel	Erweiterung eines bestehenden Gasturbinenkraftwerks der Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel	25,0 Mio. €	7,0 Mio. €
HSE AG	1. 9 % am GuD-Gemeinschaftskraftwerk Irsching 5 der E.ON Kraftwerke GmbH	1. 23,5 Mio. €	1. Investition durch eingebrachte Konzernmittel
	2. Gasturbinenkraftwerk Darmstadt der HSE AG	2. 57,0 Mio. €	2. 100 % EK-Anteil

RhönEnergie Fulda GmbH	1. 4,67 % am GuD-Gemeinschaftskraftwerk Hamm der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG 2. 8,45 % am Kohlekraftwerk Lünen der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	1. 4,2 Mio. € 2. 12,4 Mio. €	1. 100 % EK-Anteil 2. 100 % EK-Anteil
Mainova AG	1. 25,1 % am GuD-Gemeinschaftskraftwerk Bremen der Betreibergesellschaft Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co. KG 2. 15,6 % am GuD-Gemeinschaftskraftwerk Irsching 5 der E.ON Kraftwerke GmbH	1. keine Angabe 2. keine Angabe	1. keine Angabe 2. keine Angabe
ovag Energie AG	4,95 % am GuD-Gemeinschaftskraftwerk Bremen der Betreibergesellschaft Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co. KG	Kraftwerk befindet sich noch im Bau, Investitionskostenanteil entspricht der Kraftwerksbeteiligung.	keine Angabe

Frage 2. Wie hoch waren die von diesen Unternehmen gezahlten Dividenden an ihre kommunalen Eigentümer seit 2003 jährlich?

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht über die von den Unternehmen gezahlten Dividenden in Mio. €

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel	-1,746	0,015	-0,617	1,074	2,017	2,446	3,901	3,858	2,108	2,098	1,764
HSE AG	k.A.	23,8	24,8	21,4	24,8	22,9	23,9	19,4	13,9	25,0	84,0
ÜWAG GWV RhönEnergie Fulda GmbH*	9,72	9,72	9,72	9,72	9,72	9,72	9,72	9,72	15,48	12,96	
	4,60	4,70	4,70	4,34	3,40	4,70	4,90	4,40	3,20	7,60	
											14,389
Mainova AG**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ovag Energie AG	2,686	3,865	4,130	0,0	1,530	2,171	7,187	3,092	3,365	2,775	0,0

* Die RhönEnergie Fulda GmbH entstand im Jahr 2013 aus der Fusion der Unternehmen Überlandwerk Fulda Aktiengesellschaft (ÜWAG) und Gas- und Wasserversorgung Fulda GmbH (GWV). Folglich sind die Dividendenausschüttungen der Jahre 2003 bis 2012 der Vorgängergesellschaften der RhönEnergie Fulda GmbH ausgewiesen.

** Zwischen der Mainova AG und der Stadt Frankfurt als Hauptaktionär besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Dividendenzahlungen erfolgen daher nicht.

Frage 3. Welche dieser EVUs haben aufgrund von ungünstigen Abnahmeverpflichtungen bisher Drohverlustrückstellungen treffen müssen und wie hoch sind diese jeweils?

Unternehmen	Drohverlustrückstellungen
Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel	keine Drohverlustrückstellungen
HSE AG	18,0 Mio. €
RhönEnergie Fulda GmbH	51,8 Mio. €
Mainova AG	keine Angabe
ovag Energie AG	14,5 Mio. €

Frage 4. Wie hoch sind die Abnahmeverpflichtungen der EVUs jeweils

Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel	vollständige Abnahme des eingespeisten Stroms
HSE AG	keine mengenmäßige Abnahmeverpflichtung
RhönEnergie Fulda GmbH	derzeitige Abnahmeverpflichtung: 930 Mio. kWh/a
Mainova AG	keine mengenmäßige Abnahmeverpflichtung
ovag energie AG	keine mengenmäßige Abnahmeverpflichtung

Wiesbaden, 3. August 2014

In Vertretung:
Mathias Samson